

# Raumschiff Enterprise, Staffel 1

## Folge 8: Balance of Terror / Spock unter Verdacht

In dieser Folge gerät Mr. Spock deswegen „unter Verdacht“ (so der deutsche Titel), weil er spitze Ohren hat wie die Feinde der Enterprise – die „Romulaner“. Also glauben einige Leute auf der Enterprise, dass Spock mit den Feinden zusammenhält; dass er ein romulanischer Spion ist. Das ist ja gar nicht wahr !

Der amerikanische Titel bedeutet „Gleichgewicht des Schreckens“. Die Enterprise und das romulanische Raumschiff sind ungefähr gleich stark. Also kann man vorher nicht genau wissen, wer gewinnen wird. Darum ist der Kampf sehr spannend – und sehr gefährlich. Soll man, wenn beide Gegner gleich stark sind, lieber gar nicht kämpfen ? Was meint ihr ?

Der romulanische Kommandant will zuerst auch nicht kämpfen. Aber dann lässt er sich von einigen seiner Leute „bequatschen“, die unbedingt Krieg wollen.

Und was ist ? Am Ende haben die Romulaner verloren und müssen sterben.

---

Die Folge beginnt mit einer Hochzeit an Bord der Enterprise.

Robert Tomlinson und Angela Martine wollen heiraten, und Captain Kirk soll die Zeremonie leiten. (Ein bisschen wie ein Standesbeamter, denn ein Pastor ist Kirk ja wohl nicht). Aber die Hochzeit wird unterbrochen, weil der Angriff eines romulanischen Raumschiffes gemeldet wird.

Die Menschen haben immer mal wieder Krieg mit den Romulanern; dabei wissen sie nicht einmal genau, wie ihre Feinde aussehen. Auch das romulanische Raumschiff ist nur hin und wieder zu erkennen. Meistens hat es einen Tarnmechanismus eingeschaltet, sodass man das Raumschiff weder sehen noch orten kann. Jetzt haben die Romulaner mehrere Außenposten der Erde angegriffen und total zerstört und dabei viele Menschen getötet.

Die Enterprise verfolgt das fremde Raumschiff, und Mr. Spock schafft es, ein Bild vom Schiffsinnern zu bekommen: Es sieht ein bisschen aus wie ein U-Boot. Und die Romulaner sind offenbar mit den Vulkaniern verwandt, denn sie haben spitze Ohren und sehen Spock überhaupt sehr ähnlich.

Lt. Stiles ist gleich misstrauisch: Er denkt nämlich, dass Spock mit den Romulanern „unter einer Decke steckt“. Aber Captain Kirk hält zu Spock und erlaubt nicht, dass man schlecht über ihn redet.

Beide Raumschiffe verstecken sich voreinander. Die Enterprise kann erst schießen, wenn sie das andere Schiff zu sehen bekommt. Als die Romulaner durch den Schweif eines Planeten fliegen, wird ihr Raumschiff sichtbar. In diesem Moment feuert die Enterprise und trifft. Aber die Romulaner feuern und treffen auch ! Dies ist ein sehr gefährlicher Kampf, den vielleicht keiner gewinnen kann.

Der romulanische Kommandant will lieber nach Hause fliegen. Aber es gibt zu viele Leute an Bord, die Krieg wollen. (Das sind die Männer mit Helm). Also gut: Die Romulaner greifen an ! Captain Kirk befiehlt zurückzufeuern, aber im Phaserraum rührt sich nichts. Wie kommt denn das ?

Die Phaser wurden bei einem früheren Angriff überhitzt. Nun tritt Kühlungsgas aus, und davon sind die beiden Männer im Phaserraum bewusstlos geworden.

(Das sind Lt. Stiles und Lt. Tomlinson.)

Zum Glück ist Mr. Spock in der Nähe. Das Gas macht ihm nicht so viel aus, weil er ja ein Vulkanier ist. Er schaltet schnell die Phaser ein, und jetzt kann die Enterprise endlich zurückfeuern. Getroffen – die Romulaner sind besiegt !

Captain Kirk spricht mit dem romulanischen Kommandanten und bietet an, seine Leute an Bord der Enterprise zu beamen. Aber der Romulaner sagt: „Wir möchten nicht gerettet werden. Wir haben verloren und wollen lieber sterben.“ (Das ist ja eine ziemlich bescheuerte Idee.) Der Romulaner sagt noch zu Kirk: „Schade, dass wir nicht Freunde sein konnten.“ (Ja, das finde ich auch.) Captain Kirk muss zusehen, wie die Romulaner sich selber in die Luft sprengen.

Und was ist auf der Enterprise passiert ? Lt. Stiles ist nun nicht mehr böse auf Spock, weil der ihn gerettet hat. Aber leider konnte Tomlinson nicht gerettet werden; er wurde durch das Kühlungsgas vergiftet und ist gestorben. Seine Braut Angela ist sehr traurig. Sie sitzt in der Bordkapelle und betet, und Kirk kommt herein und tröstet sie.